

BA-Proseminar Schweizer Politik

Digitalisierung und Effektivität politischer Institutionen in der Schweiz

Lehrstuhl für Schweizer Politik

Dozent: Jonas Schmid

ID	KSL-Stammnr: 451024 ; Ilias-Link
ZEIT	mittwochs, wöchentlich 08.15-10.00 Uhr
ORT (WENN PHYSISCH)	Seminarraum B201 Institutsgebäude HSZ vonRoll, Fabrikstr. 8
ZOOM (WENN ONLINE)	https://unibe-ch.zoom.us/j/9797714942
ANRECHENBARKEIT	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
THEMENBEREICHE	Das politische System der Schweiz; vergleichende Politikwissenschaft
TEILNAHMEBEDINGUNGEN	Keine

1. Ziele und Inhalte

Die Digitalisierung in der Schweizer Gesellschaft und Wirtschaft schreitet schnell voran und setzt die politischen Institutionen einem starken Anpassungs- und Weiterentwicklungsdruck aus. Die Coronavirus-Pandemie hat diesen Anpassungsdruck noch verstärkt. Doch wie haben sich diese Institutionen an die Erfordernisse einer digitalisierten Gesellschaft angepasst und wie sollten sie sich verändern, um effektiv zu bleiben oder gar effektiver zu werden? Dieser Grundfrage geht das Proseminar nach.

Inhaltlich ist das Proseminar in zwei Teile gegliedert: nach einer Einführung (Sitzungen 1 und 2) behandelt der erste Teil (Sitzungen 3-6, 8-9) die Effekte der Digitalisierung auf die Institutionen im politischen System der Schweiz: Wir beginnen mit der Digitalisierung der Verwaltung (Sitzung 3) und fahren dann fort mit Effekten der Digitalisierung auf politische Organisationen (Sitzung 4) und auf politische Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern (Sitzung 5). Weiter loten wir aus, welche Effekte digitale Technologien auf die gemeinhin als „Kern“ des politischen Systems der Schweiz bezeichneten Institutionen der direkten Demokratie (Sitzung 6), des Föderalismus (Sitzung 8) und der Konkordanz (Sitzung 9) haben könnten. Dieser erste Teil wird von einer Sitzung zu den Arbeitstechniken unterbrochen (Sitzung 7). Der zweite Teil des Proseminars widmet sich dann vier aktuellen Policy-Herausforderungen für die zukünftigen politischen Institutionen: Erstens legt ein Gastvortrag (Sitzung 10) das Disruptionspotential von Blockchains (Videocast) für die Staatstätigkeit dar. Zweitens diskutieren wir, wie die neue Herausforderung der Cybersicherheit (Sitzung 11) die politischen Institutionen zur Anpassung zwingt. Drittens betrachten wir das Thema des Datenschutzes (Sitzung 12) und erörtern, inwiefern dieser eine Voraussetzung für das Funktionieren politischer Institutionen darstellt. Zu guter Letzt schauen wir uns an, ob die exponentielle Verbreitung von Hard- und Software zu einer Verschärfung oder Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit (Sitzung 13) führen kann.

Die Veranstaltung setzt sich die folgenden Lernziele:

Formell:

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Grundzüge wissenschaftlichen Arbeitens kennen und wenden diese an.
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen wissenschaftliche Texte kritisch schriftlich und mündlich zu beurteilen. Basierend auf den theoretischen Argumenten der Lektüre können sie Erwartungen für die Empirie ableiten.
- Als Grundlage für die spätere berufliche (wissenschaftliche) Zukunft halten die Studierenden alleine oder in der Gruppe ein wissenschaftliches Referat, leiten eine fachliche Diskussion und schreiben eine abschliessende wissenschaftliche Arbeit. In der Erarbeitung dieser Leistungen bringen die Studierenden ihre Perspektiven im Arbeitsprozess ein und gestalten diesen mit.

Inhaltlich:

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kennen vielfältige Mechanismen, über welche die politischen Institutionen der Schweiz durch die Digitalisierung beeinflusst werden.
- Die Studierenden bilden sich eine informierte eigene Meinung zu verschiedenen Aspekten der digitalen Transformation der politischen Institutionen in der Schweiz.

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer entwickeln im Team oder alleine eine, auf Digitalisierung und politische Institutionen ausgerichtete Forschungsfrage, welche sie im Rahmen ihres Auftrags schlüssig zu einem Forschungsdesignpapier entwickeln.

2. Ablauf und Organisation

2.1 Der Ablauf der Sitzungen

In der ersten Sitzung (24.2.) werden der Inhalt, die Organisation und die Anforderungen des Proseminars dargelegt, sowie gängige Rechercheportale für Schweizer Politik vorgestellt. In dieser 1. Sitzung schreiben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in eine Referats- und in eine Diskussionsleitungsgruppe ein. Inhaltlich beginnt das Proseminar am 2. Sitzungstermin (3.3.) mit der Vermittlung der konzeptionellen Grundlagen zu den Begrifflichkeiten „Institutionen“, „Digitalisierung“ und „Effektivität“ durch den Dozenten. Die Sitzungen der beiden Hauptteile (Sitzungen 3-13, ausser 7 und 10) sind wie folgt aufgebaut: Eine Studierendengruppe hält zuerst ein 30-minütiges Referat, dann wird unter der Leitung der Diskussionsleitungsgruppe in Klassenhälften (Breakout-Rooms auf Zoom) 20 Minuten diskutiert. Danach folgt noch ein Input seitens des Dozenten. Am 7.4. findet keine Sitzung statt (Osterferien). Die Sitzung 7 zu den Arbeitstechniken ist freiwillig und wird vor allem jenen, die noch kaum mit wissenschaftlichem Arbeiten in Berührung gekommen sind empfohlen. Die Studierenden bereiten sich dafür mit dem 1-stündigen Videocast zu den Arbeitstechniken (auf ILIAS) vor. Die eigentliche Sitzungszeit wird dann benutzt, um Fragen zu diskutieren und Anwendungen durchzuspielen. Ein kleiner Input zu Tipps zu Excel rundet diese Sitzung ab. In Sitzung 10 findet ein Gastvortrag zum Thema Disruptionpotential der Blockchain statt. Dieser Gastvortrag steht ebenfalls auf ILIAS als Videocast zur Verfügung. Die letzte Sitzung (14) schliesst ab und diskutiert die Evaluation. Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 beschränkt.

2.2. Lektüre

Für jede Sitzung wird eine Grundlagenlektüre bereitgestellt, welche für alle Studierenden Pflichtlektüre ist (als Pflichttext markiert im Programm, s. Punkt 4 „Sitzungen und Literaturliste). In Referats- und Diskussionsleitungsgruppen von 2 bis 3 Personen, je nach Seminarlastung, wird die jeweilige Sitzungsthematik anhand der Texte speziell für die Referats- und Diskussionsleitung (als Text für Referats- und Diskussionsleitung in Punkt 4 im Syllabus markiert) und anhand der Pflichtlektüre den anderen Studierenden vermittelt.

2.3. Absenzenregelung

Es gilt die „normale“ Absenzenregel des IPW: 2x entschuldigtes Fernbleiben ist erlaubt – mit Begründung und Abmeldung vor dem jeweiligen Proseminartermin.

2.4. Einschreiben für Proseminar & Anmeldung für Leistungskontrolle

Die Teilnahmeanmeldung für die Veranstaltung erfolgt ab dem 15. Januar 2021 um 20.00 Uhr über ILIAS. Die Anmeldung zur Teilnahme ist **bis am 12.3.2021** um Mitternacht offen. Die Proseminarleitung übernimmt keine Verantwortung für eine verspätete Teilnahme-Einschreibung Separat davon *muss* zu einem späteren Zeitpunkt die Anmeldung für die Leistungskontrolle von den Studierenden selbst im KSL

vorgenommen werden. Das Zeitfenster für diese letztere Anmeldung ist vom **1. April bis zum 15. Mai 2021**. Bitte vergessen Sie nicht, sich auch dafür anzumelden, denn eine verspätete Leistungskontrollenanmeldung ist nur auf Antrag bei der Prüfungsadministration möglich.

3. Leistungsnachweise

Für 4 ECTS müssen die zwei folgenden Leistungen erbracht werden.

- Ein Gruppenreferat zu den Texten der jeweiligen Sitzung (30% der Gesamtnote).
- Diskussionsleitung (in der Referatsgruppe) zu den Texten und zum Referat einer anderen Gruppe (zur Rundung der Gesamtnote, wenn knapp).
- Forschungsdesignpapier (70% der Gesamtnote) und darauf vorbereitend eine Forschungsfrage und Feedback an eine/n andere Studierende/n zu ihrer jeweiligen Forschungsfrage. Spätestmöglicher Abgabetermin für das Forschungsdesignpapier ist der 15. August 2021.
- Wer sehen möchte, ob er/sie die Texte verstanden hat, kann das ILIAS-Quiz zu den Wochentexten machen. Ein solches Quiz gibt es für alle Sitzungen ab Sitzung 3 ohne Arbeitstechniken (Sitzung 7), ohne den Gastvortrag (Sitzung 10) und ohne Abschluss (Sitzung 14). Das Ausfüllen dieser Quizze ist freiwillig und wird nicht bewertet.

Ziele, Inhaltliche und formale Anforderungen, sowie Bewertungskriterien sind in den zwei Merkblättern (1) zum Forschungsdesignpapier und (2) zum Referat und zur Diskussionsleitung vermerkt. Konsequenzen bei Nichtabgabe oder Nichtabmeldung sind ebenfalls in den Merkblättern des jeweiligen Leistungsnachweises vorzufinden.

4. Sitzungen und Literaturliste

Sitzung 1, 24.2.2021: Einführung, Organisation, Rechercheportale, Referatsplan

Überblick über das Proseminarprogramm, Ziele, Inhalte, Anforderungen und Erwartungen klären. Weiter werden gängige Rechercheportale zu Schweizer Politik vorgestellt. Ebenfalls wird die Zuteilung der Referate und Diskussionsleitung auf die inhaltlichen Sitzungen 3-13 (ausser 7 und 10) vorgenommen. Die Sitzung liefert ein Beispiel für ein Referatskonzept.

Sitzung 2, 3.3.2021: Konzeptionelle Grundlagen zu den Begriffen „Digitalisierung“, „Effektivität“ und „Institutionen“.

Was ist Digitalisierung und wofür ist sie eine Lösung? (Pflichttext)

Nassehi, Armin. (2019). Einleitung. In *Muster: Theorie der digitalen Gesellschaft*, 11–27. München: C.H. Beck.

Was sind Institutionen? Hinweis: lesen bis Mitte S.151 reicht! (Pflichttext)

Jepperson, Ronald L. (1991). Institutions, Institutional Effects, and Institutionalism. In Walter Powell und Paul DiMaggio (Hrsg.), *The New Institutionalism in Organizational Analysis*, 143–63. Chicago: University of Chicago Press.

Was ist Effektivität und wie kann sie gemessen werden? Hinweis: Theorieteil lesen bis S.110 reicht! (Pflichttext)

Sager, Fritz, and Christian Rüefli. (2005). Die Evaluation öffentlicher Politiken mit föderalistischen Vollzugsarrangements. Eine konzeptionelle Erweiterung des Stufenmodells und eine praktische Anwendung. *Swiss Political Science Review*, 11 (2): 101–29. <https://doi.org/10.1002/j.1662-6370.2005.tb00357.x>.

Wo steht die Schweizer Demokratie in der digitalen Transformation? Einführungstext (freiwillig)

Gilardi, Fabrizio, Clau Dermont, and Maël Kubli. 2019. "Die digitale Transformation der Demokratie." *Jahrbuch für direkte Demokratie 2019*, 13–37.

Sitzung 3, 10.3.2021: E-Government – Eine tiefgreifende Transformation von Verwaltung und öffentlicher Dienstleistungserbringung?

Die Evolution von E-Government in der Schweiz (Pflichttext)

Mettler, T. (2019). The Road to Digital and Smart Government in Switzerland. In A. Ladner, N. Soguel, Y. Emery, S. Weerts and S. Nahrath (Hrsg.), *Swiss Public Administration*, 175–186. Cham: Springer International Publishing. https://doi.org/10.1007/978-3-319-92381-9_10

"No-Stop Shop" – die Zukunft öffentlicher Leistungserbringung? (Pflichttext)

Scholta, H., Mertens, W., Reeve, A., & Kowalkiewicz, M. (2017). From one-stop shop to no-stop shop_ An e-government stage model. *Proceedings of the 25th European Conference on Information Systems (ECIS)*, 918–934. <https://doi.org/10.1016/j.giq.2018.11.010>

Wie unterscheiden sich die Kantone heute bezüglich digitalisierter Leistungen? (Text für Referats- und Diskussionsleitung)

Schmid, J., Urben, M., & Vatter, A. (2018). Cyberföderalismus in der Schweiz: Befunde zur Digitalisierung kantonaler Verwaltungen. *Yearbook of Swiss Administrative Sciences*, 9(1), 12. <https://doi.org/10.5334/ssas.116>

Welchen Einfluss hat die Coronavirus-Pandemie auf die Verwaltung- und Dienstleistungserbringung? Ein Text aus aktuellem Anlass (freiwilliger Text)

Ansell, Christopher, Eva Sørensen, and Jacob Torfing. 2020. "The COVID-19 Pandemic as a Game Changer for Public Administration and Leadership? The Need for Robust Governance Responses to Turbulent Problems." *Public Management Review*, September, 1–12. <https://doi.org/10.1080/14719037.2020.1820272>.

12.3.2021 um Mitternacht – Deadline Einschreibung ILIAS

Sitzung 4, 17.3.2021: Transformation von politischem Engagement I – inwieweit haben sich politische Organisationen und Kampagnen durch die Digitalisierung verändert?

Konvergenz des Campaignings durch die Digitalisierung? (Pflichttext)

Karlsen, R. (2010). Does new media technology drive election campaign change? *Information Polity*, 15(3), 215–225. <https://doi.org/10.3233/IP-2010-0208>

Wie beeinflusst die Digitalisierung die Organisation von politischen Interessen? (Pflichttext)

Chadwick, A. (2007). Digital Network Repertoires and Organizational Hybridity. *Political Communication*, 24(3), 283–301. <https://doi.org/10.1080/10584600701471666>

Gibt es die traditionelle politische Partei bald nicht mehr? (Text für Referats- und Diskussionsleitung)

Chadwick, A., & Stromer-Galley, J. (2016). Digital Media, Power, and Democracy in Parties and Election Campaigns: Party Decline or Party Renewal? *The International Journal of Press/Politics*, 21(3), 283–293. <https://doi.org/10.1177/1940161216646731>

Sitzung 5, 24.3.2021: Transformation von politischem Engagement II – inwiefern hat sich die Teilnahme von Bürgerinnen und Bürgern an der Politik durch die Digitalisierung verändert?

Welche Dynamiken bringt die vermehrte Online-Diskussion politischer Themen mit sich? (Pflichttext)

Friess, Dennis, and Christiane Eilders. 2015. “A Systematic Review of Online Deliberation Research.” *Policy & Internet* 7 (3): 319–39. <https://doi.org/10.1002/poi3.95>.

Welche neuen Formen digitaler demokratischer Teilnahme gibt es? (Pflichttext)

Russon Gilman, Hollie, and Tiago Carneiro Peixoto. 2019. “Digital Participation.” In *Handbook of Democratic Innovation and Governance*, edited by Stephen Elstub and Oliver Escobar, 105–18. Cheltenham, UK ; Northampton, MA: Edward Elgar Publishing.

Welchen Einfluss haben «Vote Advice Applications» (wie Smartvote) auf die individuelle Wahlentscheidung? (Text für Referats- und Diskussionsleitung)

Ladner, Andreas, Jan Fivaz, and Joëlle Pianzola. 2012. “Voting Advice Applications and Party Choice: Evidence from Smartvote Users in Switzerland.” *International Journal of Electronic Governance* 5 (3/4): 367. <https://doi.org/10.1504/IJEG.2012.051303>.

Sitzung 6, 31.3.2021: Inwiefern verändert E-Voting die Wahl- und Abstimmungspraxis in der Schweiz?

Faktenblatt E-Voting in der Schweiz und aktueller Stand (Pflichttext)

BK. (2019). *Faktenblatt - Vote électronique*. Bern: Bundeskanzlei der Schweizerischen

Eidgenossenschaft. URL:

https://www.bk.admin.ch/dam/bk/de/dokumente/pore/Faktenblatt_DE.pdf.download.pdf/Faktenblatt_DE.pdf

Wie funktioniert e-Voting in der Schweiz konkret? (Pflicht-Kürzestext)

Theis, Daniel. (2017). So funktioniert die virtuelle Urne. Blogpost des SRF. URL:

<https://www.srf.ch/kultur/wissen/e-voting-so-funktioniert-die-virtuelle-urne>

Führt E-Voting zu einer erhöhten Stimmbeteiligung? (Pflichttext)

Germann, Micha, and Uwe Serdült. (2017). "Internet Voting and Turnout: Evidence from Switzerland."

Electoral Studies, 47, 1–12. <https://doi.org/10.1016/j.electstud.2017.03.001>

Welche Einstellungen hegt die Bevölkerung zu E-Voting? (Text für Referats- und Diskussionsleitung)

Milic, Thomas, Michele McArdle, and Uwe Serdült. (2016). Haltungen und Bedürfnisse der Schweizer Bevölkerung zu E-Voting. Zentrum für Demokratie Aarau (ZDA).

Wie funktioniert eigentlich die briefliche Stimmabgabe im Detail? (freiwillig)

Killer, Christian, and Burkhard Stiller. (2019). The Swiss Postal Voting Process and Its System and

Security Analysis." In Robert Krimmer, Melanie Volkamer, Veronique Cortier, Bernhard Beckert, Ralf Küsters, Uwe Serdült, and David Duenas-Cid (Hrsg.), *Electronic Voting*, 134–49. Cham: Springer International. https://doi.org/10.1007/978-3-030-30625-0_9

7.4.2021 Sitzung fällt aus – Osterferien

Sitzung 7, 14.4.2021: Fragen- und Antwortsitzung zu Arbeitstechniken (freiwillige Sitzung)

Der Videocast zu den Arbeitstechniken befindet sich auf ILIAS. Bitte schaut euch diesen als Vorbereitung an und schreibt euch eventuelle Fragen auf. In der Sitzung selbst werden dann Fragen geklärt, sowie einige Forschungsfragen und Konzepte analysiert. Weiter gibt der Dozent einen kurzen Input zum Umgang mit Daten in Excel (s. freiwilliger Text unten).

Nützliche Tipps und Tricks im Umgang mit Excel

Broman, Karl, and Kara H. Woo. (2018). Data Organization in Spreadsheets. *The American*

Statistician 71 (1): 2-10, <https://doi.org/10.1080/00031305.2017.1375989>

14.4.2021 ILIAS-Übung zur Einreichung einer Forschungsfrage für das Forschungsdesignpapier offen

Sitzung 8, 21.4.2021: (Wie) hat sich der Föderalismus in der Schweiz aufgrund der Digitalisierung verändert?

Hat Föderalismus einen Platz in der digitalen Ära? (Pflichttext)

Gibbins, R. (2000). Federalism in a digital world. *Canadian Journal of Political Science*, 33(4), 667–689.

Welche Faktoren bestimmen das Transformationspotential der Schweizer Kantone? (Pflichttext)

Dietrich, S., Stoll, A., & Brüesch, C. (2018). Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg – Einflussfaktoren für die Entwicklung von Smart Government in der Schweiz auf subnationaler Ebene. *Swiss Yearbook of Administrative Sciences*, 9(1), 80–95. <https://doi.org/10.5334/ssas.121>

Ist die territoriale Organisation von Staaten am Ende? (Text für Referats- und Diskussionsleitung)

Ryngaert, Cedric, and Mark Zoetekouw. 2017. "The End of Territory? The Re-Emergence of Community as a Principle of Jurisdictional Order in the Internet Era." In Uta Kohl (Hrsg.), *The Net and the Nation State*, 185–201. Cambridge: Cambridge University Press. <https://doi.org/10.1017/9781316534168.013>

21.4.-27.4.2021 um Mitternacht – Zwischenevaluation auf ILIAS

Sitzung 9, 28.4.2021: Transformation des Konkordanzprinzips in der Schweiz aufgrund der Digitalisierung?

Konkordanz in der Schweiz – Definition und Ausprägung (Hinweis: kein direkter Digitalisierungsbezug, Pflichttext)

Lehmbruch, Gerhard. (1993). "Consociational Democracy and Corporatism in Switzerland." *Publius: The Journal of Federalism*, 23: 43–60.

Bringt open-source Kollaboration mehr Konkordanz? (Pflichttext)

Demil, Benoît, and Xavier Lecocq. (2006). "Neither Market nor Hierarchy nor Network: The Emergence of Bazaar Governance." *Organization Studies*, 27 (10): 1447–66. <https://doi.org/10.1177/0170840606067250>

Eine Ideenübersicht über heutige „konkordanzähnliche“ Governance-Ansätze (Text für Referats- und Diskussionsleitung)

Greve, Carsten. (2015). "Ideas in Public Management Reform for the 2010s. Digitalization, Value Creation and Involvement." *Public Organization Review*, 15 (1): 49–65. <https://doi.org/10.1007/s11115-013-0253-8>

28.4.2021 um Mitternacht – Deadline Einreichen Forschungsfragen (via ILIAS-Übung)

Sitzung 10, 5.5.2021: Gastvortrag – Konkordanz durch Algorithmen auf der Blockchain? Die Funktionsweise einer Blockchain und das Disruptionspotential für die moderne Staatstätigkeit.

Fabian Steiner (Fortae LLC), Experte für „distributed ledger“ Technologien und digitale Transformation von Organisationen, hält einen Videocast (auf ILIAS) zum Disruptionspotential von Blockchains auf die heutigen Tätigkeitsfelder des westlich-demokratischen Staates. Es finden keine zusätzlichen Präsentationen der Studierenden statt. Zur Vorbereitung und zum besseren Verständnis sind die folgenden Texte empfohlen:

Was ist Bitcoin und was ist die Blockchain? (freiwillig)

Ølnes, S., Ubacht, J., & Janssen, M. (2017). Blockchain in government: Benefits and implications of distributed ledger technology for information sharing. *Government Information Quarterly*, 34(3), 355–364. <https://doi.org/10.1016/j.giq.2017.09.007>

Dezentrales Vertrauen: eine Revolution? (freiwillig)

Seidel, M.-D. L. (2018). Questioning Centralized Organizations in a Time of Distributed Trust. *Journal of Management Inquiry*, 27(1), 40–44. <https://doi.org/10.1177/1056492617734942>

Sitzung 11, 12.5.2021: Neue Herausforderungen I: Die Cybersicherheit, ernstzunehmende Konfliktform der Zukunft?

Bedrohungen im Cyberraum – Eine Einführung (Pflichttext)

Dunn Cavelt, Myriam. (2010). Cyber-Threats. In Myriam Dunn Cavelt und Victor Mauer (Hrsg.), *The Routledge Handbook of Security Studies*, 180–89. Milton Park, Abingdon, Oxon ; New York: Routledge.

Welche Rolle dem Staat und den privaten Akteuren in der Internetsicherheit? (Pflichttext)

Morozov, Evgeny. (2018). “Reasserting Cyber Sovereignty: How States Are Taking Back Control.” *The Guardian*, October 7, 2018, sec. Technology. URL: <https://www.theguardian.com/technology/2018/oct/07/states-take-back-cyber-control-technological-sovereignty>.

Bedeutet die «Versicherheitlichung» des Internets den Aufbau von hierarchischen Organisationsweisen? (Pflichttext)

Mueller, Milton, Andreas Schmidt, and Brenden Kuerbis. (2013). Internet Security and Networked Governance in International Relations. *International Studies Review*, 15 (1): 86–104. <https://doi.org/10.1111/misr.12024>

Hat Stuxnet ein neues Sicherheits-Zeitalter eingeläutet? (Text für Referats- und Diskussionsleitung)

Farwell, James P., and Rafal Rohozinski. (2011). Stuxnet and the Future of Cyber War. *Survival*, 53 (1): 23–40. <https://doi.org/10.1080/00396338.2011.555586>.

Lesenswerte Übersicht über den Stand der Verteidigungsefforts der NATO (freiwillig)

Burton, Joe. (2015). NATO's Cyber Defence: Strategic Challenges and Institutional Adaptation. *Defence Studies*, 15 (4): 297–319. <https://doi.org/10.1080/14702436.2015.1108108>.

12.5.2021 um Mitternacht – Deadline Kommentieren der Forschungsfrage anderer (via ILIAS-Übung)

15.5.2021 Deadline Anmeldung zur Leistungskontrolle via KSL

Sitzung 12, 19.5.2021: Neue Herausforderungen II: Datenschutz – was gehört zu einem zeitgemässen Schutz der Privatsphäre?

Privatsphäre und Transparenz in Zeiten von Big Data (Pflichttext)

Janssen, M., & van den Hoven, J. (2015). Big and Open Linked Data (BOLD) in government: A challenge to transparency and privacy? *Government Information Quarterly*, 32(4), 363–368. <https://doi.org/10.1016/j.giq.2015.11.007>.

Welche Vorkehrungen trifft die Schweiz bezüglich Datenschutz- und Manipulation bei Wahlen und Abstimmungen? (Pflichttext)

Privatim. (2018). *Leitfaden Wahlen und Kampagnen*. Bern: Eidgenössischer Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragter EDÖB. URL: <https://www.edoeb.admin.ch/edoeb/de/home/datenschutz/dokumentation/leitfaeden/Wahlen.html>.

Die Datenschutz-Grundverordnung in der EU seit 2018 (Text für Referats- und Gruppenleitung)

Greengard, Samuel. (2018). "Weighing the Impact of GDPR." *Communications of the ACM* 61 (11): 16–18. <https://doi.org/10.1145/3276744>.

Was kostet der Datenschutz? Die EU-DSGVO und Europas Spitäler (freiwillig)

Yuan, Bocong, and Jiannan Li. (2019). "The Policy Effect of the General Data Protection Regulation (GDPR) on the Digital Public Health Sector in the European Union: An Empirical Investigation." *International Journal of Environmental Research and Public Health* 16 (6): 1070. <https://doi.org/10.3390/ijerph16061070>.

Der Wert von Daten: ein informativer Selbsttest (freiwillig)

CBC Radio Canada, Al Jazeera Media Network, Radio Télévision Suisse, Upian, Arte, Office Nationale du Film Canada, Bayerischer Rundfunk (2015). Interaktive Webserie zum Thema Datenwert und Tracking im Internet: <https://donottrack-doc.com/de/intro/> (sehr sehenswert!)

Sitzung 13, 26.5.2021: Neue Herausforderungen III: Unterstützen ICTs die gesellschaftliche Transition zur Nachhaltigkeit?

Ist die Digitalisierung gut für die Umwelt? Eine differenzierte Sichtweise (Pflichttext)

Hilty, L. M., Arnfalk, P., Erdmann, L., Goodman, J., Lehmann, M., & Wäger, P. A. (2006). The relevance of information and communication technologies for environmental sustainability – A prospective simulation study. *Environmental Modelling & Software*, 21(11), 1618–1629. <https://doi.org/10.1016/j.envsoft.2006.05.007>

Inwiefern braucht es die Digitalisierung um die SDGs zu erfüllen? (Pflichttext)

Janowski, T. (2016). Implementing Sustainable Development Goals with Digital Government – Aspiration-Capacity gap. *Government Information Quarterly*, 33(4), 603–613. <https://doi.org/10.1016/j.giq.2016.12.001>

Leuchtturmprojekte auf der Blockchain in der Entwicklungszusammenarbeit (Text für Referats- und Diskussionsleitung)

Rocamora, A. R., & Aryanie A. (2018). *Blockchain Applications and the Sustainable Development Goals - Analysis of blockchain technology's potential in creating a sustainable future*. Institute for Global Environmental Strategies. Chapter 5. <https://doi.org/10.13140/RG.2.2.15469.03044>

Sitzung 14, 2.6.2021: Abschluss, Synthese, Evaluation, Fragen zu Forschungsdesignpapier und Forschungsdesign-Konzept

27.6.2021 – Deadline Abgabe Konzept für Forschungsdesignpapier (Konzeptabgabe ist freiwillig)

15.8.2021 um Mitternacht – Deadline Abgabe Forschungsdesignpapier (früher immer möglich)

5. Kontaktangaben Dozent

Jonas Schmid
Büro A155, HSZ von Roll, Fabrikstrasse 8
jonas.schmid@ipw.unibe.ch
(derzeit im Home Office)

Sprechstunde nach Vereinbarung, am besten Mail schreiben zur Terminfindung.

6. Weiterführende Links

[SOWI-Leitfaden für das Verfassen von schriftlichen Arbeiten](#)

[Merkblatt Forschungsdesignpapier](#)

[Merkblatt Referat und Diskussionsleitung](#)